

# Neues aus aller Welt.

## Bekanntes Wintersport-Hotel niedergebrannt.

**Einbau, 3. Febr.** (Kunstmeldung.) Das bekannte Alpenhotel "Bödele", das in einer Höhe von 1000 Meter über Dornbirn (südlich vom Bodensee) liegt, brannte heute früh 4 Uhr vollständig nieder. Das Feuer brach im Heizungsschloss aus. Nur die Garage und ein kleines Wirtschaftsgebäude neben dem Hotel blieben unversehrt.

## Geistesgegenwart eines Lokomotivführers verhindert Eisenbahnunglüx.

**Paris, 3. Febr.** (Kunstmeldung.) Die Geistesgegenwart eines Lokomotivführers verhinderte ein Eisenbahnunglüx. Von der Lokomotivfahrt des Hochschnellzuges "Calais - Basel" ließ sich bei voller Fahrt in der Nähe von Ville das eine über 1800 Kilogramm schwere Antriebsrad zerstören. Der Lokomotivführer bemerkte den Unfall und brachte den Zug auf ganz kurzer Strecke zum Stehen, ohne daß die Lokomotive aber auch nur ein Wagen entgleiste.

**Schung einer hundertjährigen.** Der Führer und Reichslandrat hat der Frau Auguste Gräffmann in Potsdam, Neue Königstraße 129, aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahrs ein persönliches Glückwunschkreiseln und eine Ehrenrede zugehen lassen.

**Streit in England.** Die 1700 Mann zählende Belegschaft der Britannia-Werft in Dorman (Grashafft Middlesbrough), die vor drei Tagen in den Streik getreten war, weil sie sich über die Belästigung nichtorganisierter Kollegen ärgerte, hat am Mittwochabend mit großer Mehrheit beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Streitenden, wie auch das Werk, haben in diesen drei Tagen große

finanzielle Einduhen erlitten, da eine Anzahl dringender Aufträge erhebliche Verzögerungen erleidet. — In den Hafträumen auf dem Flugzeugwerfen in Hatfield, wo am Montag 300 Männer wegen angeblicher Unterverschaltung eines Monteurens in den Streik getreten sind, haben am Mittwoch noch weitere 200 Werksangehörige die Arbeit niedergelegt. Zwischen Vertretern der Unternehmer-Bereinigung und der Gewerkschaften standen den ganzen Mittwoch über Verhandlungen fort, ohne daß eine Einigung erzielt wurde. Ein Streitaustrittsmittel erklärte, daß am kommenden Montag 900 Beschäftigte der Super-Lane-Werke ebenfalls in einen Streik treten würden, wenn es dahin keine Einigung zustande gekommen sei.

**Flugzeug verprovoziert abgeschnittene Insel.** Die Bewohner der einsamen Insel Rathlin an der nordirischen Küste, die seit Wochen infolge der Stürme vom Festland abgeschnitten sind und daher viele Lebensmittel mehr bekommen haben, sind von einem Flugzeug verprovoziert worden. Die meisten Bewohner der Insel hatten noch nie ein Flugzeug gesehen, und als es dem Flieger gelang, auf einem Feld glücklich zu landen, wurde er von der gesamten Bevölkerung begeistert empfangen.

**Der italienische Dampfer "Alba" verloren.** Der bei Desehead an der englischen Westküste gestrandete Dampfer "Alba" muß als verloren gelten. Die "Alba" ist durch die Gewalt des Sturmes und heftiger Brecher durchgetrieben. Der Hamburger Bergungsdaupher "Seeadler" hat die vergeblichen Bergungsarbeiten abgebrochen.

**Sieben Bergarbeiter getötet.** In den Erzgruben von Andacollo (Chile) kamen am Mittwoch sechs Arbeiter bei einem Minenabsturz ums Leben, zahlreiche weitere wurden schwer verletzt.

**Tomoda leichte Rolle.** Wie der offizielle japanische Heeresbericht meldet, soll an dem Frontabschnitt vor Kantina, an dem vor kurzem Tomoda, der größte Schauspieler Japans, in einem Gedenkstein errichtet werden mit der Aufschrift: Hier spielte der große Tomoda seine leichte Rolle.

## Henkersmahlzeit zu 16 Personen.

Ein zum Tode Verurteilter in Florence (Arizona) hat im amerikanischen Stil einen fröhlichen Abschied vom Leben genommen. Nachdem er zum Tode verurteilt und der Tag der Exekution festgesetzt worden war, erbat und erhielt er die Erlaubnis, die letzten Stunden bei einem Gammal zu verbringen. Er lud also zu einem üppigen Mahl alle seine Verwandten ein, leichte sich an das Haupt des Tisches, mit der Butter zur Rechten und der Frau zur Linken. Es waren im ganzen 16 Personen. Der Verurteilte aß mit bestem Appetit und beider Dame lächelte mit dem Engelslächeln und Gefängnisbeamten. Am Schlusse des Gammals erklärte er, daß er nie so frohe Stunden verbracht hätte und willigte gern in den Wunsch der Mutter, sich noch inmitten der Verwandten photographieren zu lassen. Als die Stunde der Hinrichtung kam, erhob er sich, grüßte freundlich alle und betrat die Gaslampe. In Arizona werden die Verurteilten statt mit dem elektrischen Stuhl mit diesem allernassen Mittel hingerichtet. Raum hatte er bemerkt, daß die Gasflöze mit dem tödlichen Gas geöffnet werden waren, begann er tief einzutauen, um den tödlichen Prozeß zu befreunigen. Beim letzten Atemholen fiel er zu Boden. Der Betreffende war wegen eines Raubmordes verurteilt worden, bei dem er nur 54 Cents erbeutet hatte.

**Trophäe in England greift um sich.** In der Grashafft Pembroke ist eine 20-Trophäen-Schallplatte festgestellt worden. Es ist dies schon die zweite Grashafft West-Englands, in der die Seuche einen bedeutenderen Umgang angenommen hat.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabort: Frankfurt a. M.

**Wetterausichten bis Freitagabend:** Viel zu dünn und leicht unbeständig, aber nicht durchweg unzureichend.

**Wasserstand des Rheins am 3. Februar.** Biebrich: Pegel 2,34 gegen 2,34 m gestern; Mainz: 1,88 gegen 1,95 m gestern; Bingen: 2,96 gegen 3,03 m gestern; Kaub: 3,30 gegen 3,00 m gestern; Köln: 4,78 gegen 4,57 m gestern; Koblenz: 2,91 gegen 2,93 m gestern.

## SCALA

Ein wahrer Wirbel neuester und bester Attraktionen im neuen Programm!

### 10 Varieté-Delikatessen

Marocco Boys and Julia  
Herrliche Pantomime u. Jonglage  
Täglich 8,15 Uhr  
Karten:  
0,50,- 0,70,- 0,80,- 1,00,- 1,50  
Vorverkauf 11-1 u. 4-7 Uhr  
an der Scala-Kasse.

Nach "Das Schweigen im Walde" zeigt die UFA  
— ab morgen —  
einen neuen

Ganghofer-Film  
von Peter Ostermayr  
mit:  
Hansi Knoteck

Aufgenommen  
im reizvoll-tragischen  
Walzerl b. Obersdorf

**UFA-PALAST**



Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ←

## Auto-Verleih

Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

**Samstag, den 5. Februar 1938 in den Sälen des Paulinenschlößchens**

## Großer Maskenball des Männergesangvereins „Cäcilia“ in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

**Mehrere Tanzkapellen!  
Stimmung und Frohsinn!**

**Gute Speisen u. Getränke zu billigen Preisen!**

**Beginn 20.11 Uhr**

**Eintritt im Vorverkauf RM. 1,-  
an der Abendkasse RM. 1,50**

Karten im Vorverkauf bei der Kartenverkaufsstelle  
der NSG. „Kraft durch Freude“, Luisenstr. 41, Laden,  
sowie bei d. durch Aushang kenntlich gem. Geschäften.

## Dauerwellen

haltbar / kleidsam / formschön

im **Salon Dette** Michelsberg 6

### Berschiedenes

### Maskenmerch

### Bodenbach

### Arndtstraße 3,

### Post. Linie 1

### Eig. Maschraf.

### bill. zu verleiht

### Büchelstr. 3, 2

### Maskenkostüme

neu, eben, a. verleid.

Restaurant,

Lausitzerstr. 22

**Masten**

verleiht billigt

Karlstr. 39, 1. r.

**Berschiedene**

schöne

**Masken-**

**Anzüge**

b. zu verleiht

Rheinstr. 86, 2.

**Geschäftliche**

Empfehlungen

**Menarbeiten**

solid u. preis.

3. Kaiser

Kabelstollen

Adenaustr.

Strasse 6,

Telephon 2824.

**Beleidungen**

Verpachtung von

Einschlüfern,

Verland

Blägen.

Hilpert-Zander

Speditions-

Friedrichstr. 40

3. 20673.

**Belädtungen**

Verpachtung von

Einschlüfern,

Verland

Blägen.

Hilpert-Zander

Speditions-

Friedrichstr. 40

3. 20673.

**Belädtungen**

Verpachtung von

Einschlüfern,

Verland

Blägen.

Hilpert-Zander

Speditions-

Friedrichstr. 40

3. 20673.

## Atmen Sie sich gesund während Sie schlafen!

In 5 Minuten können Sie Ihr Schlafzimmer in ein

## Heiluft-Inhalatorium

verwandeln und atmen somit die ganze Nacht die Heilgase ein.

Näheres bei

**Stoss** Nach.  
Taunusstraße 2

Ein wertvolles Nachschlagewerk. In den postulierten Bildern und Abbildungen. Der Leser ist jedoch noch nicht mit dem Wiesbadener Tagblatt vertraut, im Zogblattes folgendes ergänzt.

Wiesbadener Tagblatt

591

Der Arzt als Helfer

Zimmergymnastik.

Eine sehr gute Einrichtung des deutschen Kundschaft ist die tägliche Gymnastik. Sicherlich hat schon manche Haushalt sich aufgezofft und eine Gymnastik Zeit für ihren Körper aufgebracht. Ganz verfehlt wäre es, zu sagen, möglicherweise eine Haushalt oder eine berufstätige Frau überhaupt noch eigene Gymnastik. Sie bewegt sich doch sowieso die ganze Zeit. Freilich bewegt sie sich, oder alle diese Bewegungen sind in der Regel einfellig. Daher ist es Aufgabe der Zimmergymnastik, gerade die Muskeln durchzuarbeiten, die bei der täglichen Arbeit zu kurz kommen.

Zweckmäßig werden diese Übungen bei jedem Zuhause und möglichst unbedeutend durchgeführt. So ist es, wenn man in einem Spiegel die Bewegungen und die Haltung des Körpers überwachen kann. Solche Übungen gemacht werden sollen, richtet sich ganz nach dem persönlichen Bedarf, d. h. nach den besonderen Haltungsschwächen und nach der Tätigkeit insbesondere. Auf keinen Fall darf die Gymnastik schematisch durchgeführt werden, bei jeder Frau wird ein anderer Körper teil für Gymnastik besonders herausgegriffen werden müssen oder, wie man es nennt, der Muskelgruppe bedarf. Es soll eben der ganze Körper gleichmäßig durchgebaut werden. Vor jeder Übungserziehung hätte man sich Übungsanstrengungen machen gut müsste. Ein junger Körper kann natürlich mehr leisten als ein älterer, dennoch zieht man auch die Zahl der Wiederholungen und die Schnelligkeit der Übungen ein. Ein gemeinsames Leben aller Familienangehörigen im Schwimmen oder Turnen ist ungemein angenehm.

Die Zeit der Zimmergymnastik beträgt jeden Tag ½ bis ¾ Stunde. Allerdings muß man dazu auch eher aufstehen und das ist der Punkt, an dem die guten Vorläufe zur Zimmergymnastik meist schließen. Selbstüberwindung folgt es freilich nur die ersten Male. Doch man erst einmal erkannt, wie erstaunlich diese Morgen-gymnastik ist, wie angenehm durchgeführt wird, dann wird man auf diese Übungen genau so wenig mehr verzichten können, wie auf das Frühstück.

Außerdemlich wichtig sind gezielte Übungen, und zwar sollen nicht nur die Bauchatmung geübt werden, sondern auch die Brustatmung sowie die Zwischenatmung. Man macht es praktisch so, daß zuerst 10-15 mal der Kopf vorgewölbt wird, ohne dabei die Brust zu hebem, dann ebenso oft die Brust ausgeholt wird, ohne die Bauchatmung zu hemmen.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

## Fach-Drogerie Tauber

Inh. Apotheker Alfred Fuhrig

Wiesbaden, Adelheidstr. 34, Tel. 22121

Ecke Moritz- u. Adelheidstraße

Medizinische u. technische DRÖGEN

Artikel für Kinder- u. Krankenpflege, Pha-

rmaceutische Präparate, Bedarfsartikel für

Haar-, Haut-, Mund-, Teintpflege u. Sport

Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee, Kakao,

Schokolade, Lebensmittel

Lieferung frei Haus! 3% Rabatt!

**Stellenangebote**  
Bürokratische Stellen  
Generelles Personal

**la Friseuse**  
wirtschaftlich verkehrt  
in allen Arbeit.  
Zumindest 20 M.  
für angelebtes  
Gehördert in Kur-  
spielerei in Dauer-  
stellung gelucht  
Ang. u. S. 445  
am Taobl.-Berl.

**Frisier-**

**modelle**

seufzlos! Kurz- und  
Langhaar, alles  
Haar und

Büffel

Kreisler-Salon

Karlstraße 33

ausgeföhrt

Welt, außerordentl.

**Römin**

erl. i. Kosten u.

Gummiauflage

an. Sonderheiten

in einem frau-  
loren landwirt-  
schaftl. Betrieb

lot. ob. 1. März

selbst. Selbstaus-  
wahl in allen

Arbeiten selbst  
und kinderfrei

sein. Kinderfrei

Dünger

Wit. Men.

Kunstschm. über

Bad Schwabach

.....

Jüngeres häusl.

Weinbäumchen

über 18 J. mit

Zeugn. für die

raubigen Haush.

in Dauerst. zum

15. Februar gelucht

Vorcast. 3-5 Uhr

Wilhelminen-  
strasse 39.

.....

Ehrl. älteres

Mädchen

selbst. in aller

Deutsch. etw.

erfahr. i. Kosten

(Selbst. außer d.

Hause) nicht

gelucht. Ang.

Ang. u. S. 445

am Taobl.-Berl.

**Zipperlein (Podagra).**

Arme vom Zipperlein gerollte Menschen haben oft schon den Spott ihrer Zellgenossen ertragen müssen und manche Karikatur, manches Spottwort ist auf den Bedauernswerten gemacht worden, des Spott vor Schmerzen feinen. Hat mehr zu tun, wenn das Zipperlein ihm keine Ruhe ließ, kann sein, daß es die Bequemlichkeit anzeigt, wenn ein Mensch mit dem verbundener großer Schuh in seinem Sorgentuch sitzt, darüberhinweg ganz plötzlich wie von der Tarantel gelochten aufsteht und einen Indianertanz aufzieht. Die Schmerzen des einen soischen Anfalls sind aber sehr unerträglich heftig — und die davon Geplagten werden weit eher Mitteld als Spott. Das Zipperlein ist ein auf die große Seite deprimanter Gicht anfall. Die Zelle ist besonders im Grundgehalt bestreift, die Haut darüber gerebelt. Häufig entsteht ein bedrohender, hohengerader Schmerz, der sich bei Bewegung zur Unerschließlichkeit steigert. Wartet und handelt in Form von aufgelegten heißen Sandalen oder Heißlappen von eingesetzten Kompressen, auch Kompräparaten vermeiden mit Sicherheit den Anfall zu beenden.

Das Zipperlein, was überhaupt die Zelle, muss als eine Stoffwechselentzündung angesehen werden, heraustritt aus dem übermäßigen Fleischgewebe und aus Alkohol. Die Beendigung muß brennend also bejagt auf die Verminderung dieser Schädigungen gerichtet sein. Verboten sind Alkohol, Tee, Kaffee, Körndl, Brühe, alles Süßes, befiebertes Fisch, Braten und Soße. Beobachtet werden Sonnenlicht, ob. ob. am Tag, durch bestimmt. Beobachtet für eine gute Durchspülung der Nieren und damit für eine Entfernung von Steinchenbeschädigungen zu jungen, Naturgemäss Lebenseis wird das Zipperlein nicht entzehen lassen.

**Zirbeldrüse.**

Die Zirbeldrüse, auch Schirmchendrüse genannt, ist ein ganz kleines Organ, das tief zwischen beiden Schirmhälften eingehüllt liegt. In der Form ähnelt es den Zähnen der Zirbeldrüse, hinter der Zunge. Die Zirbeldrüse, deren Bedeutung noch nicht lange klar ist, gehört mit zu dem großen System der innersekretorischen Organe. Es ist also eine Drüse, welche die in ihr gebildeten Stoffe unmittelbar in das Blut abgibt.

Dieser von der Zirbeldrüse abgesonderte Stoff hat Einfluss auf das Blutkreislauf, es entsteht bei Erkrankungen in der Zirbeldrüse eine schwere Entzündung. Bei Geschwüren in der Zirbeldrüse kommt es zu einer leidbegleitenden Entzündung der Geschlechtsorgane, verbunden mit einer starken Schwellung des ganzen Menschen. Durch Bestrafung mit Röntgenstrahlen sind in vielen Fällen sehr günstige Ergebnisse erzielt worden.

Gehe rechtzeitig zum Arzt!

Lassen Sie sich beim Einkauf von

**Artikeln zur Krankenpflege**  
in dem ältesten Fachhaus am Platz beraten!

**Adolph Joost** Kranzplatz 1 im Eck

**Stellenangebote**  
Bürokratische Stellen  
Generelles Personal

**echtes kleines**  
**Mädchen**

nicht unter 18 J.  
am 1. d. Januar  
zum 1. Februar

gewünscht. Holla-  
schaudorffstr. 1

Schornhälfte 4.

Waden 4.

perf. langjähr.

Erinnernde, An-

jangasch. 50 M.

in Dauerst. 1.

Wiederholung

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt

am 1. nov. 1937

bei mir unter 1000

Leute 1. Klasse

1. Klasse Ang.

u. S. 445

an Taobl.-Berl.

ausgeföhrt</p



**Krüger & Brandt**  
Wiesbaden, Kirchgasse 39-41

#### Gierhelfälle in Wiesbaden.

Richard Böh, 14 Jahre, Blätterstraße 68.  
Karl Rose, 82 Jahre, Postleitung 1.  
Klaus Thiem, geb. Vogel, Wome, 84 Jahre, Taunusstraße 79.  
Adolfine Mauel, geb. Geiger, Wome, 83 Jahre, Sonnenberger Straße 2a.  
Ludwig Schmitz, 60 Jahre, Dose, Seimer Straße 112.  
August Enders, 74 Jahre, Hellmundstrasse 6.  
Minna Hoffmann, geb. Hennrich, 63 Jahre, Bismarckring 10.  
Oskar Beesmeyer, 48 Jahre, Rathausstraße 5.  
Bertha Körber, geb. Brandt, Wome, 81 Jahre, Kaiser-Friedrich-Ring 43.  
Philipp Schmidt, 65 Jahre, Kaiser-Friedrich-Ring 24.  
Karl Scheurer, 68 Jahre, Hellmundstrasse 5.  
Theodor Meier, 63 Jahre, W. Sonnenberg, Prinz-Nikolaus-Straße 2.

#### Gierhelfälle in B.-Biebrich.

Berthold Krämer, 16 Jahre, Rathausstraße 2.  
Valentin Jonas, 48 J., Schloßstraße 5.  
Johann Schulz, 41 Jahre, Am Gräfelsberg 28.

#### Unser Hans Peter

ist angekommen  
In dankbarer Freude:  
Oberingenieur R. Schlimbach u. Frau  
Hede, geb. Kolb  
z. Z. Mainz, Priocathklinik Prof. Dr. Kreuter  
1. Februar 1938

#### Rheuma, Gicht

Ischias, Neuralgie usw.  
verursachen quälende Schmerzen.

Dieselben können Sie los werden durch meine seit Jahren bewährten, aus deutscher

#### Angorakaninwolle

hergestellten

Schultersärmer,  
Kuttenärmer,  
Ischiaschösser,  
Nierenhosen,  
Lungenschützer,  
Beinschürze,  
Handschuhe,  
Socken usw.

Leicht wie Luft und doch  
mollig warm infolge der  
elektromagnet. Eigenschaften des fein. Haars.

**STOSS Nachf.**  
Taunusstraße 2

Am 10. Februar 1938, vormittags 9½ Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stad. Zimmer 98, aber in Wiesbaden-Bierstadt, belegene Ader, Kapengarten 3, Gemahnsame zwangsweise versteigert! Eigentümer Kaufmann Heinrich Johann Karl Schön in Wiesbaden-Bierstadt, Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 10. Februar 1938, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stad. Zimmer 98, der in Wiesbaden-Bierstadt, Erbenheimer Ader, 1. Gewann, belegene Ader zwangsweise versteigert! Eigentümer Ehemal. des Kaufmanns Heinrich Schön, Käufe, geb. Schäffer, in Wiesbaden-Bierstadt, Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 10. Februar 1938, vormittags 10½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stad. Zimmer 98, das in Wiesbaden, Klarenthalstr. Str. 1, belegene Wohnhaus um zwangsweise versteigert! Eigentümer Kaufmann Peter Reutlinger zu Stuttgart, Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Vergesst die hungrigen Vögel nicht!

**Husten Sie?**  
Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!  
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittel  
Bahnhofstr. 13, Fernspr. 24944

#### Reiner Medizinal-Lebertran

ist wegen seines reichen Gehaltes an Vitaminen, deren aufbaufördernde, kräftebildende und gesunderhaltende Wirkung, bekannt. - Löse ausgewogen und in Flaschen von 25 Pfennig an.

Lebertran Emulsion Fl. 1.30, 1.80, 1.75, 3.00  
Honig-Lebertran . . . . . Fl. 1.80  
Ossin-Eierlebertran . . . . . Fl. 1.83  
Sanostol . . . . . Fl. 2.27  
Scott's Tetravitol . . . . . Fl. 2.25

Fachdrogerie **TAUBER**  
Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme während des Krankenzugs und dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen:

#### Heinrich Jung

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlt Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1938.  
Rheinstraße 32

#### Herr Anton Schmitt

ist am 2. Februar nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im St.-Joseph-Hospital im Alter von 49 Jahren verstorben.

Treu und gewissenhaft hat der Verstorbene mir zur Seite gestanden. Mit mir betrauern auch die Mitarbeiter im Büro das Ableben dieses freuen Mannes. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren.

Frnst Oehmichen, Bücherrevisor und Familie.

Wiesbaden, den 2. Februar 1938.

Die Beerdigung findet Samstag, den 3. Februar, nachmittags 3.45 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme zum Tode meines lieben Mannes sage ich auch im Namen aller Angehörigen herzlichsten Dank.

**Frau Ida Dercum**  
geb. Birk.

Wiesbaden, im Februar 1938.

Am 31. Januar verschied im hohen Alter von 82 Jahren unser früherer Mitarbeiter

#### Herr Papiermeister Karl Rogge.

Längere Zeit, bis zu seiner im Jahre 1912 erfolgten Versetzung in den Ruhestand, hat er unserem Hause in Treue gedient. Sein Gedächtnis wird bei uns nicht vergehen.

Wiesbaden, 3. Februar 1938.

Betriebsführer und Belegschaft  
der  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbadener Tagblatt.

#### Das weltberühmte 20 Jahre jünger Exlepäng

auch genannt  
gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder, ist wasserhell, unschädlich. Äußerst einfach zu handhaben. Seit vielen Jahrzehnten erprob. Wirkt nach und nach unauffällig. Durch seine Güte Weltweit erlangt! Für Ihr Haar ist das Beste gerade gut genug. Exlepäng bleibt Exlepäng! Preis RM. 5.70, 1/2 Fl. RM. 3,-. Für schwarze Haare oder dunkle, welche schwer annehmen, „Extra stark“ RM. 9.70, 1/2 Fl. RM. 5,-. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, Exlepäng G. m. b. H., Berlin SW 61/157

#### Rauhe rote Hände



-werden  
zart,  
weiß und  
glatt



**FETTFREI**

Auf jede Frau kann die vom Manne so lebend bewunderten sorten, glatten und weisen Hände wieder erlangen, wie rot, rauh, aufgeprägt, aber abgeraut, befeuchtet es auch sein mögen. Kein Fett, kein Seifen, kein Kleider, kein Körper irgendwelcher Art. Tragen Sie einfach eine kleine Menge der wundervollen, fettfreien Creme Lotion auf. Sie enthält aufhellende, härfende und abweichende Bestandteile. Sie dringt tief in die Hölle in die Fuge, ein macht zarte, gezeichnet Haut weiß und saumweich und heut dem Aussehen und Auspringen vor. Ihre Hände werden bald wieder schön, zart und weiß. Glänzende Großhände zugelassen oder Rücksättigung des Kauftisches. Badungen von 45 Pf. auf.

Unser guter **Münsterländer**

1/2 Flasche 1.90 1/2 Flasche 1.00  
ohne Glas ohne Glas

**Drogerie LINDNER**  
Friedrichstr. 16  
Ruf 274 28 nahe Schillerplatz

Heute morgen wurde unser lieber Vater, Schwager, Onkel und Vetter

#### Karl Scheurer

von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Lilli Scheurer  
Gustel Scheurer.

Wiesbaden, den 2. Februar 1938.  
Hellmundstr. 5

Die Einäscherungsfeier findet am Samstag, den 3. Februar 1938, vorm. 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

# Sport und Spiel.

302 Fahrer am Ziel.

## Kraftfahrzeug-Winterprüfung im Rollen.

### 1. Tag: Altenberg im Erzgebirge.

Am Mittwoch im Morgengrauen gingen am Fahrzeug zu Frankfurt a. M. nicht am Ufer des Main, die Fahnen an den Masten hoch. Zwei lange Reihen von Fahrzeugen waren zur Abnahme durch den Sportleiter und die Teilnehmer der NSKK-Motorgruppe Hessen anggetreten. Die Belmonte und Belmontinen der Haber und die Schneefettendornen auf den Eisrädern sagten, welch schwere Anforderungen diese erste Kraftfahrtportliche Veranstaltung stellt.

Es ist schon so, dass die Juverläufigkeitsfahrt durch Schne und Eis Hindernisse birgt, die manchen am Dienstagmorgen im Vertrauen auf sein können und seine Erfahrungen zuverlässig fahrenden Teilnehmer auf der Strecke liegen lassen. Deshalb wurden von dem Betanzpfeiler, der Obersten Nationalen Sportbehörde, auch nur die bestreiteten und besten Fahrer zugelassen. Wenn trotzdem die ursprünglich vorgesehene Höchstzahl von 250 weit überschritten wurde, so ist das ein erfreulicher Beweis für die zunehmende Bedeutung und Beliebtheit des Kraftfahrtports. Was die Prüfungen an Material beanspruchen und was an Fahrkunst gezeigt wird, steht oft die Grenze des Möglichen dar. Deshalb folgen auch die Industrie, die Wehrmacht, die Reichsbahndienste und das NSKK den Ergebnissen und Erfahrungen mit gespanntester Aufmerksamkeit und deshalb wird auch immer wieder das beste Material an Fahrern und Fahrzeugen gemeldet.

Vor den geltenden in Frankfurt a. M. gestarteten 38 Fahrzeugen sind 23 Einzelstarter und fünf Dreiermannschaften. Von den führenden deutschen Automobilfirmen sind Mercedes, Wanderer, DKW, Adler, Opel und Hanomag vertreten. An der Prüfung nehmen zahlreiche Vertreter der 44 von verliebenen Überabteilungen, der Standarte Deutschland und der Leibstandarte Adolf Hitler teil. Von dem NSKK marschierten die Mannschaften der Motorgruppe Berlin auf Adler und die der Motorgruppe Hessen auf Opel. Die Motorgruppe Hessen hat wieder ihre besten Kämpfen gefandt. An ihrer Seite den Führer der Motorgruppe Prinz Richard von Hessen. Dann Standartenführer Engelrich und den erfolgreichsten Mann der Gruppe im vergangenen Jahr, Oberstabsarbeiter Mehl-Frankfurt. Außerdem starteten drei Fabriemannschaften: Ford, die drei Modelle „Esel“ ins Gesicht schiken, und Opel, die erstmals den neuen Olympia-Fahrzeugen unterziehen.

Alle drei Minuten gingen je drei Fahrzeuge nach ein paar lustigen Abschiedsworten und einem leichten „Hals- und

Beinbruch“ auf die erste Tagesetappe, auf der sie 638 km in elf Stunden zurücklegen haben. Es ist also wirklich ein Jagen um jede Minute; Ziel ist Altenberg im Erzgebirge. Dort erwarten die Teilnehmer strenge und schwierige Juverläufigkeitsprüfungen, teils motortechnischer, teils fahrttechnischer Art.

An den anderen Startorten München, Stuttgart, Nürnberg, Eisenach und Hannover waren die Pkw-Motoren der Industrie und der Behörden, die Motorradfahrer und die verschiedenen Fahrzeuge der Wehrmacht vertreten.

### Hochbetrieb in Altenberg.

In Altenberg, dem Ziel des ersten Tages der Kraftfahrtport-Winterprüfung 1938, herrschte am Mittwochabend reger Betrieb. 2000 NSKK-Männer sorgten für müttigste Absperrung, wie überhaupt die Organisation der großen Langstreckenfahrt vorbildlich war. Männer vom Arbeitsdienst schafften die Schne von den Straßen, ja sogar Schneeflüsse waren eingeschlagen, um Schneeverwehung auf den Zusatzstraßen zu befreien.

Bereits am 14.10 Uhr traf der erste Teilnehmer in Altenberg ein, ein Motorradfahrer, der in Nürnberg gestartet war. Dann folgten die übrigen Teilnehmer Schlag auf Schlag, und immer mehr füllte sich die Abnahmestelle. Am kleinen Winterport des Erzgebirges. Durchweg traten die Fahrer unterwegs gute Straßenverhältnisse an. Im Vogtland herrschte Regenwetter vor, dafür prangte das Erzgebirge in schönster Winterpracht. Bei



Fahrer heraus!

Das Tempo war zu hoch, die Kurve kam zu plötzlich. Da ist der Opel auf der Winterprüfungsfahrt in den meterhohen Schneewall gerutscht, der vom Schneepflug ausgeworfen, den Straßengruben überdeckt. (Foto: Giesecke.)

Kontrolllos um 20 Uhr waren 302 Teilnehmer in Altenberg eingetroffen. Nur zehn blieben auf der Strecke.

Am Donnerstag ist Ruhetag, lediglich die Abnahme der Fahrzeuge findet am Vormittag statt und abends treten die Teilnehmer zu einem Gähnert-Appeal an, bei dem Autopionier Hähnel vor der Elite der Männer des deutschen Kraftfahrtports noch einmal sein Leben und Wirken des tödlich verunglückten Bernd Rosemeyer aufzeigen wird, um ihm damit eine leichte Ehrung des deutschen Kraftfahrtports zu erweisen.

Die Strecke der Juverläufigkeitsprüfungen am 4. und 5. Februar musste wegen Gesteinsabrisse im Müglitztal noch geändert werden.

## Südwest Turniersieger.

Baden-Boskofel unterlag in Saarbrücken mit 2:14 R.

Der letzte Kampf des Boxturniers der vier süddeutschen Gau Südwelt, Bayern, Württemberg und Baden wurde am Mittwochabend im vollbesetzten Südlichen Saalbau in Saarbrücken zwischen Südwelt und Baden ausgetragen. Die Südwelt-Staffel holte sich durch einen überlegenen 14:2-Erfolg die beiden zum endgültigen Turniersieg notwendigen Punkte. Südwelt steht nach Beendigung aller Kämpfe jetzt mit 9:3 Punkten an der Spitze vor Bayern, Württemberg und Baden.

Über 1800 Zuschauer waren in Saarbrücken Zeuge des hohen Sieges der Südwelt-Amateure. Baden hatte Erfolg für sich. An seiner Stelle boxte Keller in Halbwiegengewicht, während Weiß im Mittelgewicht eingesetzt wurde.

Nach einem Punktieg des Frankfurter Fliegengewichters Bamberger über Gehler kam der erste f. o. des Abends, den Kämpfer (Südwelt) im Bantamgewicht über Reuter errang. Im Stehen wurde sein Gegner in der 2. Runde ausgeschlagen. Auch Schönecker (Südwelt) siegte im Federgewicht entscheidend. Bereits in der ersten Runde musste Müller (Baden) viermal zu Boden, kurz nach Beginn der zweiten Runde kam dann das Ende. Die übrigen Kämpfe ergaben Punkte für die gastgebende Mannschaft. Kurz vor Halbwiegengewicht siegte Keller (Baden) knapp nach Punkten über seinen Gegner Köbler und reichte damit die einzigen Punkte für Baden.

### Die Schlüttabelle:

1. Südwelt	6 Kämpfe	9:3 Punkte
2. Bayern	6 "	8:4 "
3. Württemberg	6 "	7:5 "
4. Baden	6 "	0:12 "

Bei den englischen Polizei-Borrmekister-Schützen in London stand als erster deutscher Teilnehmer der Bonner Schwergewichtler Boonen aus, der von dem Engländer Porter ausgespielt wurde.

## Gut im Schuh.

Schwimmklub Wettkämpfer in Frankfurt.

Am Montag veranstaltete die Schwimmabteilung der Tg. Eintracht Frankfurt a. M. das 3. Abendschwimmen der Schwimmvereine der Kreise 1 bis 8. Mit einer kleinen Kämpferstaffel weilte auch der SKW 1911 dort. Einige schöne Erfolge und Zeiterfolgerungen waren der Erfolg dieser Bemühungen. Den schönsten Sieg errang Ulrich. Im Kraulschwimmen der Jugend erreichte er in der schönen Zeit von 1:12,2 Min. als Sieger das Ziel. Sein Komrad Dorn, der erstmals in der Männerklasse startete, schwamm in der gleichen Säule 1:13,7 Min. Er belegte wohl damit den ersten Platz, musste sich aber die Diskantierung gefallen lassen, da er durch seinen Kampfesgeist die Zeit der nächsthöheren Klasse unterbot. Ein Argentus, das in diesen Rennen noch zwei Siege ließen mussten. Im Männerjugend-Kraulschwimmen belegten H. Grosmann in 1:29,8 Min. und H. Fleck in 1:30,5 Min. den 4. und 5. Platz. Die Plätze 1 bis 3 wurden eine Beute des Jugendschwimmers des DVL Darmstadt. Ihre Zeiten brachten sie alle in die höheren Leistungsklassen. H. Slobodowski, der im gleichen Rennen startete, brachte eine Zeiterfolgerung 1:36,8 Min. ein. G. Giebler schwamm erstmals 100-m-Kraul in 1:25,8 Min. Alle diese Erfolge belohnen die fleißige Trainingsarbeit.

## Tischtennis-Meisterschaft.

Ausländer siegt auf der ganzen Linie.

Bei den deutschen Tischtennismeisterschaften in Krefeld, die am Mittwoch fortgesetzt und abgeschlossen wurden, gab es auf der ganzen Linie Siege der Ausländer, denn die deutschen Teilnehmer waren alle spätestens in der Vorlaufgruppe ausgeschieden. Lediglich im Freien-Doppel gelangten Lindberg, Buhmann ins Endspiel; hier wurden sie aber durch die Amerikanerinnen Borudova/Deperriova, die in London die Weltmeisterschaft errungen hatten, in drei Sätzen 21:15, 21:13, 21:14 glatt geschlagen. Borud war die erste Entscheidung im Freien-Einzel gelöst. Die österreichische Weltmeisterin H. Prizl hatte in der Vorlaufgruppe die deutsche Weltmeisterin H. Buhmann (Düsseldorf) ausgeschaltet und traf dann auf die Tschechin Kettnerova, die 21:11, 21:17, 21:16 besiegt wurde. Die besonders erfolgreichen Tischtennisspieler holten sich dann die drei letzten Titel. Im Männer-Einzel taten zwar die beiden Deutschen Mauritius (Wuppertal) und Dehler (Hamburg) in die Vorlaufgruppe. Doch wurden sie hier von den beiden Tschechen Bana und Hamr klar ausgeschaltet. Im Endspiel zeigte sich überraschend Hamr dem Weltmeister Bana in fünf Sätzen 21:21, 21:17, 21:14, 21:21, 21:16 überlegen. Das Paar Bana/Hamr kam dann in den Männer-Doppel zu einem neuen Erfolg. Ihre Landsleute Tereb/Pivonieki gewannen in drei Sätzen 21:12, 21:17, 25:23 auf der Strecke. Das gemischte Doppel schließlich wurde eine Beute von Borudova/Bana, die im Endspiel ihren Landsleuten Borudova/Bana mit 21:18, 21:13, 20:22, 21:12 das Nachsehen gaben.



Ein Überblicksbild von den Winterportläufen der Hd. in Garmisch-Partenkirchen.

(Weltbild, Schirmer-Wagenborg-M.)

Schleifer zeichnen müssen. Gewertet wurden nur die Weiten, von den gefürchteten Sprüngen brachte man die halbe Distanz in Rechnung.

### Begeisterung um die Eislaufläuferinnen.

Zu einem Eisfeld hohen sportlichen Wertes gestaltete sich das Kunstraum-Programm der Jungmädchen im Olympiastadion Garmisch-Partenkirchen. Tanzen und Wärme leiteten zu den sportlichen Kämpfen — 31 Jungmädchen zeigten ihre Künste — über und dann gab es ein Finale bester Kunstraumleistungen zu sehen. Da wurde mit einer Begeisterung gelauft und teilweise so ausgezeichnete Leistungen gezeigt, dass es uns um unseren Radwuchs nicht hörte zu sein braucht. Um erfolgreichstes möchte sich dabei die Schule des schwedischen Weltmeisters Ulrich Gräfström bemerkbar. Zwei seiner Schülerinnen, Inge Zell, sehr routiniert mit dem zweifachen schwierigsten Programm, und Gabi Koch, eine sehr bewegliche kleine Model, begaben den ersten Platz. Nur wenige nach ihnen folgten die drei Berlinerinnen Hilde Rothe, Marita Rohr und Anita Heinrich. Die Begeisterung der 2000 Zuschauer konnte keine Grenzen, als ein lustiger Glöcknerwinkel, ein Gruppenlauf, von der Berlinerin Ilka Schwarz eingeübt, und ein Paarlauf der 18-jährigen Dujold/Hoheler (Franken) gezeigt wurde.

Schiffsortsgruppenleiter erzählen.

## Lebendige Brüder über das Meer.

Volksgemeinschaft, wo deutsche Jungen flingen

Gauleiter Bohle hat erst kürzlich in Budapest erklärt, daß jeder Deutsche im Auslande, der ein treuer Gefolgsmann des Führers sei, den begreiflichen Wunsch habe, sein Leben nationalsozialistisch zu gestalten. Es könnten nicht die Bürger im Reich eine Lebensausfüllung und diejenigen außerhalb unserer Grenzen eine andere haben. Der Chef der Auslandsorganisation hat damit ganz klar zum Ausdruck gebracht, daß der lebendige Kontakt mit der Heimat für unsere Brüder jenseits der Grenzen ein gutes Recht ist, das wir genau so für uns in Anspruch nehmen, wie es die anderen Staaten für sich auch tun.

Früher schien es allerdings fast so, als würden unsere Brüder im Auslande auf verlorenem Boden stehen, mitleidig oder gar verächtlich belächelt von den anderen Nationen. Heute überstrahlen wieder unbändiger Glaube und erhabenes Herz ihr Wirken, denn es ist nicht mehr ein von Hader der Parteien verzerrte und vom Versailler Diktat geprägte Heimat, der sie die Freiheit halten, sondern Deutschland, das ferne Land ihrer Gedanken und Träume ist durch das Werk des Führers eine Großmacht geworden, über die man nicht mehr achtlos zur Tagesordnung hinwegtreten kann. Und wenn Gauleiter Bohle in seiner Rede weiter ausführt, daß Deutschland die Rechte seines Bürgers, nämlich die Gestaltung ihres persönlichen oder gemeinschaftlichen Lebens im Rahmen der Gesetze des Geltandes zu schützen wisse und nicht gewillt sei, einen Reichsdeutschen verfolgen zu lassen, nur weil er Nationalsozialist ist, dann wissen die Auslandsdeutschen, daß diese Worte nicht zu den papierierten Protesten eines vergangenen Systems zu verweisen sind.

Die Heimat steht zu ihren freunden Söhnen.

So sehr wir wünschen, daß unsere Auslandsdeutschen Sonderarten des guten deutschen Willens zu den Völkern sind, so sehr wir hoffen, daß es ihnen gelingt, Kinder der Mutter- und Mitter zwischen den Völkern zu sein, so wenig werden wir im Reich aus hören, ihnen zur Seite zu stehen. Der Deutsche im Ausland, wo er auch sei, muß wissen, daß wir das Band, das ihn und uns umschlingt, nicht reißen lassen werden, da wir nicht nur um ihn sorgen und seiner gedachten, sondern auch jederzeit bereit sind, uns für ihn einzutragen, daß die große deutsche Volksgemeinschaft endet nicht an willkürlichen Grenzen, sondern sie ist überall zu finden, wo deutsche Jungen flingen und deutsche Herzen schlagen.

Die lebendigen Brüder zu unseren im überseeischen Ausland lebenden Volksgenossen sind unsere Schiffe. Jeder deutsche Dampfer, der hier vor Anker geht, bringt mit der Alogie des Dritten Reiches den Gruß der Heimat und die Mahnung, am Deutschtum festzuhalten. Wer einmal Gelegenheit hat, sich mit dem Ortsgruppenleiter einer Schiffsortsgruppe der NSDAP zu unterhalten, wird immer wieder heraus hören, daß auch fern der Heimat die Arbeit für Volk und Vaterland nicht ruht.

Gruelmärchen zunächst gemacht.

Der Ortsgruppenleiter eines Nordamerika-Schnellanglaubstichters von jenen Passagieren zu erzählen, die die kleinste Wünsche des Menschen über Deutschland für durchaus halten und ganz erstaunt sind, wenn ihnen an Hand von treffenden Beispielen bewiesen wird, daß das Deutschland Adolf Hitlers doch ganz anders aussieht, als es die jüdische Presse darunter stellt. Es ist deshalb immer das Verbreten jeder Schiffsortsgruppe, durch intensive Schulung innerhalb der einzelnen Jellen genug Leute heranzubilden, die in Wort und Tat vorbildliche Nationalsozialisten sind und eine Debatte über das neue Deutschland nicht zu fürchten brauchen.

Gerade im Umgang mit ausländischen Fahrgästen, die gern deutsche Schiffe trocken der jüdischen Boykottanstrengungen berausen, die unihre Dampfer auf der ganzen Welt als deinem, sauber und zuverlässig bekannt sind, merkt man es immer wieder, daß die Passagiere von dritter Seite ein fahrlässiges Bild bekommen durch ihre Presse bekommt haben, und das weniger Antipathie oder hoher Wille, sondern fast immer Unverständnis der Beweggrund sind, den jüdischen Gruelmärchen Glauben zu schenken, verstiftet auch der Ortsgruppenleiter eines großen Atlantikdampfers, der immer zahlreiche Engländer nach den Höfen des schwarzen Erdteiles bringt.

Stunden der Kameradschaft auf Haiti.

Ganz besonders betonen immer die Schiffsortsgruppenleiter die enge Verbundenheit ihrer Ortsgruppe mit den Auslandsdeutschen in allen Häfen, die angekommen werden. Der Ortsgruppenleiter eines 20.000-Tonnen-Vergnügungsreisezieldampfers erzählt von der üblichen deutschen Ortsgruppe in Port au Prince auf Haiti, die es sich trotz des nur aufständischen Aufenthaltes des Schiffes nicht nehmen ließ, die gesamte Dienstreise Beladung mit Kraftwagen zum Deutschen Haus zu fahren und sie dort zu bewirten.

"Wenn wir in Walvisch-Bay liegen", berichtet der Ortsgruppenleiter des Atlantikdampfers, der erst im vergangenen Jahr seine erste Fahrt antrat, "dann kommen leidenschaftliche Deutsche, die von Swallow und mit der Bahn herbeieilen, an Bord. Sie freuen sich immer unbändig, daß sie hier wieder deutschen Boden unter den Füßen haben und sich mit uns über die alte Heimat unterhalten können. In Kapstadt, Port Elizabeth, East London, Durban und Lourenço Marques bekommen wir von den dortigen Ortsgruppen immer so viel Einladungen, daß die Zeit gar nicht ausreichen würde, wenn wir überall zugeladen. Diese Ortsgruppen stellen stets Wagen für Landausflüge zur Verfügung oder laden die Mannschaft zum Essen oder zum Kino ein."

Afrikadeutsche jammern Altmetall.

Dann weiß der Ortsgruppenleiter noch von einem erfreulichen Beispiel unerschütterlicher Treue zur alten Heimat zu berichten. "Sehen Sie einmal her", er greift in die Tasche und hebt mit ziemlichem Kraftaufwand einen Saal empor,

"da schauen Sie einmal hinan". Wir erblicken Messingdrähte, Kupferplatten, Blei und Zinnsäcke. "Sehen Sie, diese Metallabfälle sind von unseren Volksgenossen unten in Afrika für uns gesammelt worden. In jedem Hafen, den wir anlaufen, bringt man uns gesammelte Altmetalle an Bord. Und hier seien Sie einmal, er drückt mir darauf zu lesen: 'Spannol für Deutschland', gesammelt von Frau Schröder, Lourenço Marques — Es ist von einer alten deutschen Frau, die das Paket selbst an Bord gebracht hat."

Das ist ganz unten im Süden in Mozambique (Portugiesisch-Ostafrika) ein altes deutsches Rütteltern, das davon gehört hat, daß die Heimat mit Denkschriftenwörtern zu kämpfen hat, und sammelt nun mit eifrigem Fleiß Spannol, um auch zu ihrem Teil dazu beizutragen, dem jungen Vaterland zu helfen. Ein leuchtendes Beispiel unerschütterlicher Treue zur Heimat, das manchen von uns beschämen könnte.

Pioniere deutscher Geltung.

Ein kleiner Ausschnitt aus der Arbeit unserer schwimmenden Ortsgruppen, von der die meisten kaum etwas wissen. Diese Arbeit am Werke des Führers, fern der Heimat, zeigt aber, daß sich jeder deutsche Seefahrer seiner besonderen Aufgabe, draußen von Deutschland zu führen, von unserem nationalsozialistischen Reich, vom Wert und Wollen des Führers, um damit ein lebendiges Bindemittel zwischen der Heimat und unseren auslandsdeutschen Volksgenossen zu sein, sehr wohl und ganz bewußt ist.

Werner Mühe.

## Aus dem Vereinsleben.

\* Die Krieger- und Militärlakradschaft Wiesbaden 1896 hieß am Sonntag das WHW-Schießen ab. Die Schießleitung des 11. Unterabschnitts lag in den Händen des Kameraden Hegmanns und des Schießwartes, Kameraden Schieberer, die Leitung des 12. Unterabschnitts hatte Kamerad Hupe und Schießwart, Kamerad Knoll. Die Beteiligung war sehr gut. Es konnte von den beiden Unterabschnitten des Krybbäuerbundes an den Kreis- und Bezirksoberband Krybbäuerbund Wiesbaden-Stadt, ein ansehnlicher Betrag für das WHW. abgeführt werden. Nach dem Schießen trafen sich die Kameraden mit ihren Angehörigen bei Kamerad Weber zu einem gemütlichen Beisammensein.

\* Am Sonntag hielt die Hessen-gartener Herbergsgesellschaft "Beeindruckende Stolzenfels" ihre Jahreshauptversammlung ab. Vereinsführer E. Sterkel gab einen ausführlichen Jahresbericht, worauf der Kassierer A. Milbradt den Kassenbericht folgen ließ. Anschließend wurden die langjährigen Mitglieder Junginger und Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt. Darauf Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorstand E. Sterkel, 2. Vorstand W. Meyer, 1. Kassierer A. Milbradt, 2. Kassierer A. Kühn, 1. Schriftführer H. Meyer, 2. Schriftführer A. Klein, Beisitzer wurden die Herren Burghausen, Bogberger, Herold, Eisel jun., Seibel, Eisel jun. Die traditionelle Kappensitzung unter dem altherwähnten Präsidenten H. Meyer jun. wurde auf den Faschingstag feierlich abgehalten. Ferner wurde als diesjähriger Vereinsausflug eine Autotour beschlossen.

# Ein Name - ein Begriff

**"FÜR FÜSSE FUCHS"**  
Ruf 22369  
Taunusstraße 38

Schreibmaschinen - Papierwaren  
**Hansa Bürobedarf Dietz & Co**  
Bahnhofstraße 15, Ruf 24992

Färberei Walkmühle  
Chem. Reinigung  
ist für Fahrräder u. Nähmaschinen

Reparaturen  
Sämtl. Ersatzteile  
ZIMMERMANN & CO.  
Mauritiusstraße 1, Ruf 26175

Von jeher!  
Strümpfe - Damenrosäte - Strickwaren  
L. Schmid

Möbel-Einrichtungen  
für jeden Geschmack **JHLE**  
Eckstandscharakter

Telefon:  
59446  
23847  
23848  
23849  
23850  
Nachfolger Robert Ulrich  
Hauptbüro: Taunusstr. 9  
Möbeltransporte u. Möbellagerhaus

... sind die beliebten  
**August Engel-Zigarren**  
10 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

und nicht vergessen . . .  
**"Nassovia"** heißt die Wäscherei  
Friedrichstr. 46/48, Ruf 26115/17, Luisenstr. 24

Weiter sagen  
**Köhr-Hüte** tragen!  
Wiesbaden, Langgasse 3

Buchhandlung  
**Arthur Schwaedt**  
Antiquariat und Leihbücherei - Tel. 26089  
Rheinstraße 43

85 Jahre  
**Linnenkohl-Kaffee**  
Seit über 50 Jahren  
das Photo-Spezialgeschäft  
Kirchgasse 20 CHR. TAUBER Ruf 27717

SEIT 1897 Versteigerungssäle Jäger  
Luisenstraße 9 Ruf 22448  
Verwertung von antikem u. modernem Mobiliar,  
Gemälde, Perser Teppiche, Kunstgegenstände.

**H. Heraeus & Co** Taunusstr. 9  
Beleuchtungskörper - Elektrische Hausgeräte

TAPETEN  
GARDINEN  
TEPPICHE  
LINOLEUM Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse  
**GEORG DIEZ**

**FOR RADIO UND MUSIK**  
ist **A. L. ERNST** Reparaturen - Antennenbau.  
Taubenstr. 13 - Rheinstr. 14

Das große Fachgeschäft für Radio und Musik  
**Futterstoffe u. sämtliche Schniedereiartikel**  
vom Fachgeschäft **Karl Kopp Nachf.**

Inh. Wih. Junginger, Mauritiusplatz 2

**Orthopädische Schuhe** mit allen Vorzügen ausgeschlüsselten, Breitballen und Schmalfuß, extra hoher Kopf für lose Einlagen finden Sie uns in größter Auswahl!  
Dr. Diehl - Mercedes: Fußglück  
Schuhhaus **W. ERNST**, Marktstraße 23

**Schönheitspflege** Handpflege Fußpflege  
Frisier-Salons Kästner & Jacobi

Gaußstr. 4 - Wilhelmstr. 56 - Hotel Rose - Ruf 25909

Zuverlässige und schnelle Abwicklungen  
**Immobilien-Verkehrs-Ges.**

Wilhelmstraße 9 (Alleeseite)  
An- und Verkauf Ruf 26550 Wohnungsvermittlung

**J. A. Reis** Wilhelmstraße 42 - Fernspr. 23732

Damentaschen  
Koffer, Reiseartikel  
**TEPPICH-DAPPER**

Fachwerkstätte für Reparaturen - Wascherei  
Eulanbehandlung  
Mainzer Straße 74 • Fernruf 22291

**Staats-Lotterie**  
Lose in der Staats-Lotterie-Einnahme  
E. Kern Adelheidstraße 28  
Ruf 24231 - Ecke Adolfsal.





